

## DER KULTUR-TIPP:



UWE ARENS

Rundum trompetet es schon. Glücklich, wer dem Jingle-Bell-Terrorismus der Einkaufsstrassen entkommt. Die Gambenspielerin Hille Perl und das Ensemble Sirius Viols helfen auf wundersam feine Art. Zusammen mit der Sopranistin Anna Maria Friman und dem Lautenisten Lee Santana vereint die Gambistin schlichte, vibratofrei gesungene Arien und kunstvolle Ensembles des Frühbarocks, die tiefsinniger und schöner nicht sein könnten. Die Werke aus der protestantischen Kirchenmusik des 16. und 17. Jahrhunderts stellen das Wort ins Zentrum. Die Pauken und Trompeten marschieren zur Geburt dann sowieso noch auf.

Leserinnen und Leser des KulturTipp erhalten die CD «Verleih uns Frieden gnädiglich» von Hille Perl zum Preis von 26 Franken.

Ich bestelle:



Ex. CD(s) «Verleih uns Frieden gnädiglich» von Hille Perl (zu Fr. 26.– inkl. MwSt., Porto und Verpackung).

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ kt 26/11

Talon bitte einsenden an:

kulturTipp, Kulturservice, Postfach, 8024 Zürich

Tel. 043 300 52 07, Fax 043 300 52 01

E-Mail: kulturservice@kultur-tipp.ch

oder bestellen Sie direkt via [www.kultur-tipp.ch](http://www.kultur-tipp.ch)

**kulturTipp**

## HÖRSPIEL

«IM BAU»

### Klänge aus dem Innenraum

**Ein experimentelles Hörstück vertraut ganz den Geräuschen, wie sie im Innern eines Hauses gesammelt wurden: «Im Bau» ist konkret und abstrakt zugleich.**

Wasser plätschert. Oder es tropft. Dazu ein dumpfes Klopfen – oder sind es Schritte? Es rauscht in verschiedenen Frequenzen. Es könnten Heizkörper sein oder aber auch Lüftungsrohre. Irgendwo, irgendwie versickert Wasser. Wir hören hallige wie dumpfe Schritte, metallisches Klappern, Knirsch- und Quietschklänge von Türangeln. Später ein regelmässiges, gleichtaktiges Ticken. Geräusche schwellen an und verklungen, jemand steigt eine Treppe hinauf, es pfeift, es rauscht wieder, die Geräuschfrequenzen überlagern sich, bis sie schliesslich ganz verklingen. Es sind Vermutungen, die auf unsere Hörerfahrungen zurückgreifen. Vielleicht sind die Quellen der Klänge aber auch andere, als wir annehmen.

Dazwischen der Mensch: Stimmen sind vernehmbar, als Schnipsel, Gesprächsfetzen, so

kurz, so gestückelt, dass sie inhaltlich unverständlich bleiben. Das ist bewusst so gestaltet, denn auf einen Handlungsstrang im herkömmlichen Sinn wurde bewusst verzichtet.

«Im Bau» ist das Resultat von «Indoor Recording». Hier stammen alle Töne von innen, aus dem Innern eines Baus. Die beiden Autoren, Claude Pierre Salmony, Hörspielregisseur und Redaktor bei SRF, und der Audio-techniker Tom Willen, haben in einem Haus die unterschiedlichen Lebensräume, vom Menschen bis zur Maschine, akustisch abgetastet und die gesammelten Töne zum halbständigen Hörstück collagiert. Unter anderem wird das zum spannenden grossen Geräuscheraten. Man kann auch einfach dem Rauschen lauschen.

Es tönt bisweilen ziemlich abstrakt, was ganz konkret Hörbarem in der Welt entspricht. Oder man imaginiert für sich Bilder aus den Klängen der Räume.

Urs Hangartner

#### Im Bau

Hörstück von Claude Pierre Salmony und Tom Willen  
Mi, 28.12., 20.03 DRS 2



NATALI UA/FOTOLIA.COM

**Klangquelle:** Auch Haustechnik macht Geräusche